ANDRITZ

Finanzbericht 1. Halbjahr 2015

Geschäfts- und Finanzberichte

Geschäfts- und Finanzberichte stehen unter www.andritz.com als Download zur Verfügung und können als kostenlose Druckexemplare unter investors@andritz.com angefordert werden.

ANDRITZ AG
Stattegger Straße 18
8045 Graz, Österreich
investors@andritz.com

Inhouse produziert mit FIRE.sys

Kennzahlen ANDRITZ-GRUPPE 02

Kennzahlen Geschäftsbereiche 03

Lagebericht 04

Geschäftsbereiche 11
HYDRO 11
PULP & PAPER 12
METALS 13
SEPARATION 14

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE 15
Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung 15
Konzerngesamtergebnisrechnung 16
Konzernbilanz 17
Entwicklung des Konzerneigenkapitals 18
Konzern-Cashflow-Statement 19
Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften 19
Anhang 20

Erklärung gemäß § 87 (1) Börsegesetz 24

Aktie 25

KENNZAHLEN ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	H1 2015	H1 2014	+/-	Q2 2015	Q2 2014	+/-	2014
Auftragseingang	*MEUR*	2.580,0	2.980,2	-13,4%	1.149,4	1.238,0	-7,2%	6.101,0
Auftragsstand (per ultimo)	*MEUR*	7.349,0	7.555,7	-2,7%	7.349,0	7.555,7	-2,7%	7.510,6
Umsatz	*MEUR*	3.005,6	2.659,4	+13,0%	1.601,3	1.439,9	+11,2%	5.859,3
Umsatzrendite[1)]	%	5,3	3,5	-	6,1	4,5	-	5,0
EBITDA[2)]	*MEUR*	230,9	175,7	+31,4%	134,8	106,2	+26,9%	472,0
EBITA[3)]	*MEUR*	184,9	133,4	+38,6%	111,5	84,8	+31,5%	379,5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	*MEUR*	159,6	94,4	+69,1%	98,1	65,4	+50,0%	295,7
Ergebnis vor Steuern (EBT)	*MEUR*	166,4	92,7	+79,5%	103,8	65,2	+59,2%	299,4
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	*MEUR*	115,9	64,9	+78,6%	72,1	45,6	+58,1%	210,0
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	*MEUR*	113,9	66,7	+70,8%	69,9	46,0	+52,0%	210,9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	*MEUR*	-7,8	49,0	-115,9%	-45,0	-12,0	-275,0%	342,1
Investitionen[4)]	*MEUR*	36,3	34,4	+5,5%	15,5	17,2	-9,9%	106,5
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	24.992	24.126	+3,6%	24.992	24.126	+3,6%	24.853
Anlagevermögen	*MEUR*	1.841,0	1.710,5	+7,6%	1.841,0	1.710,5	+7,6%	1.780,0
Umlaufvermögen	*MEUR*	3.900,3	3.877,0	+0,6%	3.900,3	3.877,0	+0,6%	4.187,6
Summe Eigenkapital[5)]	*MEUR*	1.060,3	945,2	+12,2%	1.060,3	945,2	+12,2%	1.014,8
Rückstellungen	*MEUR*	1.015,4	943,2	+7,7%	1.015,4	943,2	+7,7%	1.056,2
Verbindlichkeiten	*MEUR*	3.665,6	3.699,1	-0,9%	3.665,6	3.699,1	-0,9%	3.896,6
Bilanzsumme	*MEUR*	5.741,3	5.587,5	+2,8%	5.741,3	5.587,5	+2,8%	5.967,6
Eigenkapitalquote[6)]	%	18,5	16,9	-	18,5	16,9	-	17,0
Eigenkapitalrentabilität[7)]	%	15,7	9,8	-	9,8	6,9	-	29,5
Gesamtkapitalrentabilität[8)]	%	2,8	1,7	-	1,7	1,2	-	5,0
Bruttoliquidität[9)]	*MEUR*	1.363,5	1.497,7	-9,0%	1.363,5	1.497,7	-9,0%	1.701,6
Nettoliquidität[10)]	*MEUR*	901,3	868,8	+3,7%	901,3	868,8	+3,7%	1.065,1
Nettoverschuldung[11)]	*MEUR*	-493,7	-549,0	+10,1%	-493,7	-549,0	+10,1%	-659,4
Nettoumlaufvermögen[12)]	*MEUR*	-436,4	-511,9	+14,7%	-436,4	-511,9	+14,7%	-570,9
Capital employed[13)]	*MEUR*	522,5	431,8	+21,0%	522,5	431,8	+21,0%	387,0
Verschuldungsgrad[14)]	%	-46,6	-58,1	-	-46,6	-58,1	-	-65,0
EBITDA-Marge	%	7,7	6,6	-	8,4	7,4	-	8,1
EBITA-Marge	%	6,2	5,0	-	7,0	5,9	-	6,5
EBIT-Marge	%	5,3	3,5	-	6,1	4,5	-	5,0
Konzernergebnis[15)]/Umsatz	%	3,9	2,4	-	4,5	3,2	-	3,6
Abschreibungen/Umsatz	%	2,3	3,1	-	2,2	2,8	-	2,9

1) Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Umsatz 2) Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen 3) Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 23.356 TEUR (38.993 TEUR in H1 2014, 78.038 TEUR in 2014) sowie Wertminderungsverlust der Firmenwerte in Höhe von 1.953 TEUR (0 TEUR in H1 2014, 5.747 TEUR in 2014) 4) Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen 5) Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile 6) Summe Eigenkapital/Bilanzsumme 7) Ergebnis vor Steuern/Summe Eigenkapital 8) Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Bilanzsumme 9) Zahlungsmittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen 10) Zahlungsmittel plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten 11) Verzinsliches Fremdkapital inkl. Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen 12) Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Zahlungsmittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen) abzüglich sonstige langfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Verbindlichkeiten (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen) 13) Nettoumlaufvermögen plus immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen 14) Nettoverschuldung/Summe Eigenkapital 15) Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro. TEUR = Tausend Euro.

KENNZAHLEN GESCHÄFTSBEREICHE

HYDRO

	Einheit	H1 2015	H1 2014	+/-	Q2 2015	Q2 2014	+/-	2014
Auftragseingang	*MEUR*	794,7	814,7	-2,5%	347,7	291,4	+19,3%	1.816,7
Auftragsstand (per ultimo)	*MEUR*	3.750,1	3.628,6	+3,3%	3.750,1	3.628,6	+3,3%	3.708,6
Umsatz	*MEUR*	866,3	805,5	+7,5%	458,4	442,7	+3,5%	1.752,3
EBITDA	*MEUR*	73,8	71,8	+2,8%	45,8	40,2	+13,9%	177,2
EBITDA-Marge	%	8,5	8,9	-	10,0	9,1	-	10,1
EBITA	*MEUR*	58,0	56,8	+2,1%	38,1	32,4	+17,6%	144,8
EBITA-Marge	%	6,7	7,1	-	8,3	7,3	-	8,3
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	8.588	7.673	+11,9%	8.588	7.673	+11,9%	8.339

PULP & PAPER

	Einheit	H1 2015	H1 2014	+/-	Q2 2015	Q2 2014	+/-	2014
Auftragseingang	*MEUR*	908,9	1.057,2	-14,0%	446,5	402,4	+11,0%	1.995,7
Auftragsstand (per ultimo)	*MEUR*	1.809,0	2.027,9	-10,8%	1.809,0	2.027,9	-10,8%	1.875,4
Umsatz	*MEUR*	1.043,9	869,3	+20,1%	563,4	469,7	+19,9%	1.969,3
EBITDA	*MEUR*	81,7	49,8	+64,1%	48,1	33,5	+43,6%	127,6
EBITDA-Marge	%	7,8	5,7	-	8,5	7,1	-	6,5
EBITA	*MEUR*	69,9	37,8	+84,9%	42,1	27,4	+53,6%	102,9
EBITA-Marge	%	6,7	4,3	-	7,5	5,8	-	5,2
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.277	7.392	-1,6%	7.277	7.392	-1,6%	7.236

METALS

	Einheit	H1 2015	H1 2014	+/-	Q2 2015	Q2 2014	+/-	2014
Auftragseingang	*MEUR*	595,4	797,9	-25,4%	210,5	377,8	-44,3%	1.692,8
Auftragsstand (per ultimo)	*MEUR*	1.417,4	1.497,4	-5,3%	1.417,4	1.497,4	-5,3%	1.566,1
Umsatz	*MEUR*	796,1	722,3	+10,2%	419,0	389,5	+7,6%	1.550,4
EBITDA	*MEUR*	60,4	50,2	+20,3%	32,2	31,1	+3,5%	134,0
EBITDA-Marge	%	7,6	7,0	-	7,7	8,0	-	8,6
EBITA	*MEUR*	47,2	38,7	+22,0%	25,4	25,4	0,0%	110,2
EBITA-Marge	%	5,9	5,4	-	6,1	6,5	-	7,1
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.317	6.239	+1,3%	6.317	6.239	+1,3%	6.432

SEPARATION

	Einheit	H1 2015	H1 2014	+/-	Q2 2015	Q2 2014	+/-	2014
Auftragseingang	*MEUR*	281,0	310,4	-9,5%	144,7	166,4	-13,0%	595,8
Auftragsstand (per ultimo)	*MEUR*	372,5	401,8	-7,3%	372,5	401,8	-7,3%	360,5
Umsatz	*MEUR*	299,3	262,4	+14,1%	160,5	138,1	+16,2%	587,3
EBITDA	*MEUR*	15,0	4,0	+275,0%	8,7	1,5	+480,0%	33,2
EBITDA-Marge	%	5,0	1,5	-	5,4	1,1	-	5,7
EBITA	*MEUR*	9,8	0,1	+9.700,0%	5,9	-0,4	+1.575,0%	21,6
EBITA-Marge	%	3,3	0,0	-	3,7	-0,3	-	3,7
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.810	2.821	-0,4%	2.810	2.821	-0,4%	2.846

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im 2. Quartal 2015 gab es im Vergleich zum Vorquartal keine größeren Veränderungen in der Entwicklung der wichtigsten Wirtschaftsregionen.

In den USA setzte sich der Wirtschaftsaufschwung fort, vor allem getrieben durch Staatsinvestitionen in Infrastruktur und Wohnbau. Dies führte zu einem weiteren Beschäftigungsanstieg und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze, weshalb die Arbeitslosenquote auf das für die USA sehr niedrige Niveau von 5,3% fiel. Auch beim Privatkonsum war gegenüber dem Vorquartal eine weitere Belebung feststellbar. Die Inflationsrate blieb im Berichtsquartal weiter nahe 0%. Die amerikanische Notenbank FED kündigte an, die Zinsen erst dann zu erhöhen, wenn klare Zeichen erkennbar sind, dass das Wirtschaftswachstum nachhaltig ist und die Inflationsrate wieder gegen 2% tendiert.

In Europa hielt die moderate Wirtschaftserholung ebenfalls an. Der gegenüber dem US-Dollar schwache Euro führte zu einer erhöhten Wettbewerbsfähigkeit der exportierenden Industrien. Unterstützend für die wirtschaftliche Entwicklung war auch der anhaltend niedrige Ölpreis. Belastend wirkten dagegen das nach wie vor bestehende gegenseitige Handelsembargo zwischen Russland und der Europäischen Union sowie die Krise in Griechenland. Wie in den USA bewegt sich die Inflationsrate der Eurozone nahe Null, erst im Verlauf des zweiten Halbjahrs 2015 wird laut Einschätzung von Wirtschaftsexperten mit einem Anziehen gerechnet. Die Europäische Zentralbank kündigte an, die monatlichen Aufkäufe von Staatsanleihen über 60 Milliarden Euro bis auf Weiteres fortzuführen.

Die chinesische Wirtschaft entwickelte sich zwar weiter solide, die veröffentlichten Wirtschaftsindikatoren bestätigen jedoch die Erwartung vieler Wirtschaftsexperten, dass China zukünftig dauerhaft eine langsamere Wirtschaftsentwicklung als in der Vergangenheit aufweisen wird. Investitionen der Industrie in Sachanlagen sowie die Exporte entwickelten sich weiterhin schwach und konnten nur teilweise durch staatliche Wirtschaftsförderprogramme kompensiert werden. In den anderen wichtigen aufstrebenden Ländern (Russland, Brasilien und Indien) war die Wirtschaftsentwicklung unverändert sehr schwach, insbesondere für Russland und Brasilien wird für 2015 ein Schrumpfen der Wirtschaftsleistung erwartet.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Anmerkungen

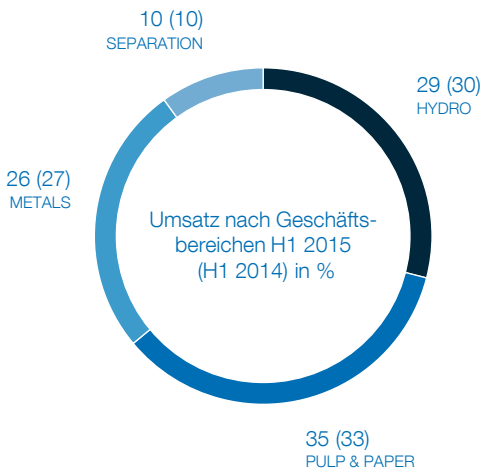
- Alle Zahlen gemäß IFRS
- Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.
- MEUR = Million Euro; TEUR = Tausend Euro

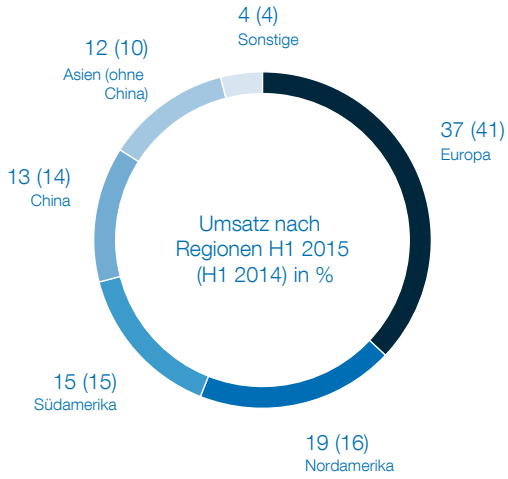
Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2015 betrug 1.601,3 MEUR und lag damit um 11,2% über dem Wert des Vorjahresvergleichsquartals (Q2 2014: 1.439,9 MEUR). Alle Geschäftsbereiche konnten im Berichtsquartal ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhen, insbesondere die Geschäftsbereiche PULP & PAPER (+19,9%), SEPARATION (+16,2%) und METALS (+7,6%).

Der Umsatz der Gruppe im 1. Halbjahr 2015 betrug 3.005,6 MEUR, was einem Plus von 13,0% gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahrs entspricht (H1 2014: 2.659,4 MEUR). Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2015	H1 2014	+/-
HYDRO	*MEUR*	866,3	805,5	+7,5%
PULP & PAPER	*MEUR*	1.043,9	869,3	+20,1%
METALS	*MEUR*	796,1	722,3	+10,2%
SEPARATION	*MEUR*	299,3	262,4	+14,1%





Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

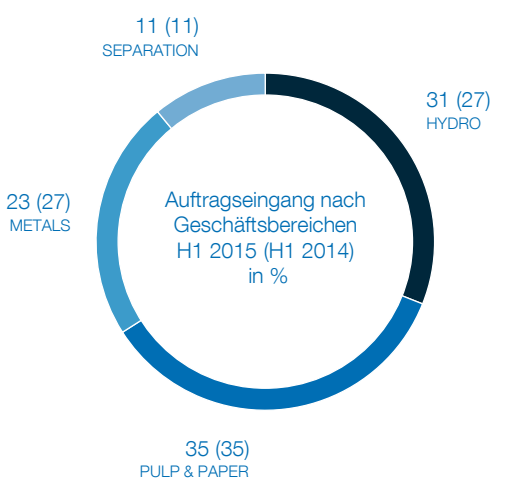
	H1 2015	H1 2014	Q2 2015	Q2 2014
ANDRITZ-GRUPPE	29	29	29	27
HYDRO	24	24	24	22
PULP & PAPER	36	38	36	37
METALS	19	19	18	16
SEPARATION	44	43	44	43

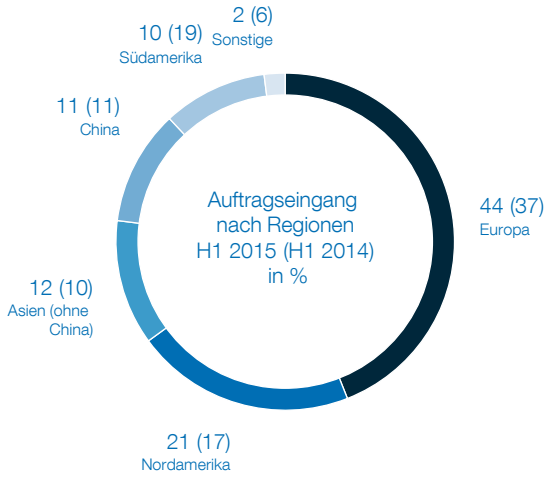
Auftragseingang

Der Auftragseingang der Gruppe betrug im 2. Quartal 2015 1.149,4 MEUR und lag damit um 7,2% unter dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2014: 1.238,0 MEUR). Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- HYDRO: Mit 347,7 MEUR erreichte der Auftragseingang angesichts des schwierigen Marktumfelds ein akzeptables Niveau (+19,3% gegenüber dem sehr niedrigen Wert von 291,4 MEUR in Q2 2014).
- PULP & PAPER: Der Auftragseingang stieg im Jahresvergleich um 11,0% auf 446,5 MEUR an (Q2 2014: 402,4 MEUR), wobei im Berichtsquartal der Großauftrag von Metsä Fibre im Gesamtwert von mehr als 100 MEUR gebucht wurde.
- METALS: Der Auftragseingang betrug 210,5 MEUR (-44,3% versus Q2 2014: 377,8 MEUR). Dieser deutliche Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass im Bereich Metallumformung einige Projektvergaben auf das 2. Halbjahr 2015 verschoben wurden. Damit einhergehend sank der Auftragseingang von Schuler im Vergleich zum 2. Quartal 2014 um 31,5%. Die anderen Divisionen des Geschäftsbereichs verzeichneten ebenso einen sehr deutlichen Rückgang im Vergleich zum Vorjahresquartal, das einige größere Aufträge enthalten hatte.
- SEPARATION: Im Vergleich zum 2. Quartal 2014 sank der Auftragseingang um 13,0% auf 144,7 MEUR (Q2 2014: 166,4 MEUR).

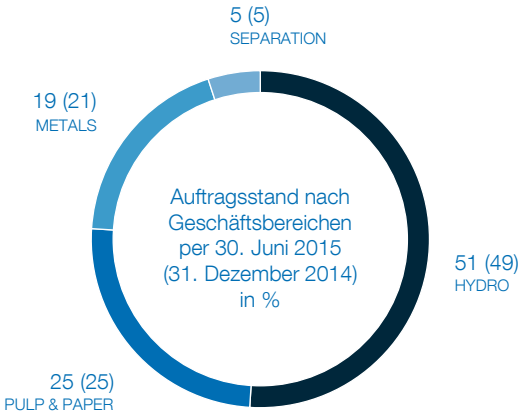
Im 1. Halbjahr 2015 erreichte der Auftragseingang der Gruppe 2.580,0 MEUR (-13,4% versus H1 2014: 2.980,2 MEUR). Während der Auftragseingang im Geschäftsbereich HYDRO im Jahresvergleich nur geringfügig sank (-2,5% versus H1 2014), ging er in den anderen Geschäftsbereichen zum Teil deutlich zurück (PULP & PAPER -14,0%, METALS -25,4% und SEPARATION -9,5%).

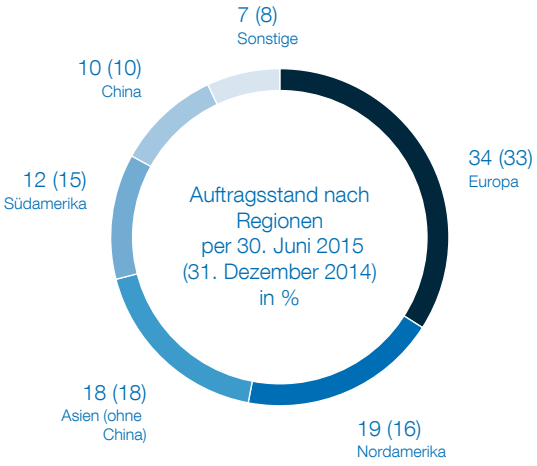




Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2015 betrug 7.349,0 MEUR – im Vergleich zum Ende des Vorjahrs ein leichter Rückgang um 2,2% (31. Dezember 2014: 7.510,6 MEUR).





Ergebnis

Das EBITA der Gruppe betrug im 2. Quartal 2015 111,5 MEUR und lag damit um 31,5% über dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2014: 84,8 MEUR). Die EBITA-Marge erreichte mit 7,0% (Q2 2014: 5,9%) ein gutes Niveau. Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die beiden Geschäftsbereiche HYDRO und PULP & PAPER zurückzuführen, die im Jahresvergleich eine deutliche Steigerung der Rentabilität erzielten. So stieg die EBITA-Marge des Geschäftsbereichs HYDRO im 2. Quartal 2015 auf 8,3% (Q2 2014: 7,3%), beim Geschäftsbereich PULP & PAPER erhöhte sich die Rentabilität auf 7,5% (Q2 2014: 5,8%). Während die EBITA-Marge des Geschäftsbereichs METALS mit 6,1% etwas unter dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2014: 6,5%) lag, stieg sie im Geschäftsbereich SEPARATION auf 3,7% (Q2 2014: -0,3%) an, lag jedoch noch immer auf einem nicht zufriedenstellenden Niveau.

Im 1. Halbjahr 2015 betrugen das EBITA der Gruppe 184,9 MEUR (+38,6% versus H1 2014: 133,4 MEUR) und die EBITA-Marge 6,2% (H1 2014: 5,0%). Damit lag das Ergebnis deutlich über dem niedrigen Vorjahresvergleichswert, was insbesondere auf die positive Entwicklung in den Geschäftsbereichen PULP & PAPER und METALS zurückzuführen ist. Die temporären Kursdifferenzen aus negativen Marktwerten im Zusammenhang mit projektbezogenen Währungsabsicherungen wirkten sich im 1. Halbjahr 2015 mit rund 11 MEUR ergebnismindernd aus.

Das Finanzergebnis im 1. Halbjahr 2015 verbesserte sich auf 6,7 MEUR (H1 2014: -1,7 MEUR). Diese positive Entwicklung ist insbesondere auf die im Jahresvergleich höhere durchschnittliche Nettoliquidität sowie auf einen Einmal-Zinseffekt im Zusammenhang mit der erhaltenen Ausgleichszahlung von Montes del Plata zurückzuführen.

Das Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erreichte im 1. Halbjahr 2015 113,9 MEUR (H1 2014: 66,7 MEUR).

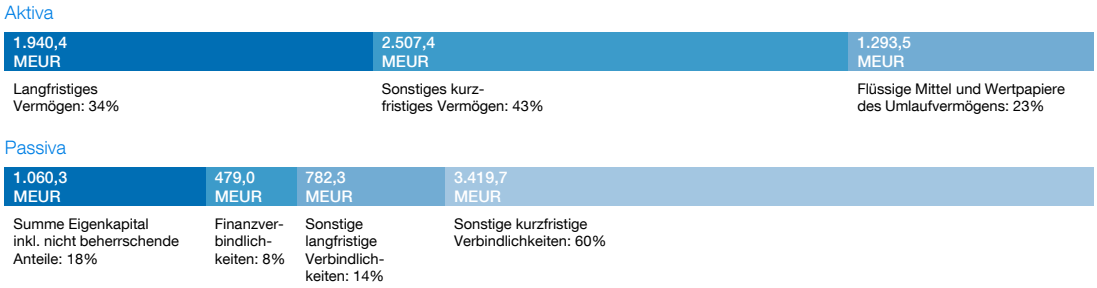
Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur per 30. Juni 2015 war unverändert solide. Die Bilanzsumme betrug 5.741,3 MEUR (31. Dezember 2014: 5.967,6 MEUR), die Eigenkapitalquote 18,5% (31. Dezember 2014: 17,0%).

Die Bruttoliquidität (Zahlungsmittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen) per 30. Juni 2015 betrug 1.363,5 MEUR (31. Dezember 2014: 1.701,6 MEUR), die Nettoliquidität (Bruttoliquidität plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten) 901,3 MEUR (31. Dezember 2014: 1.065,1 MEUR).

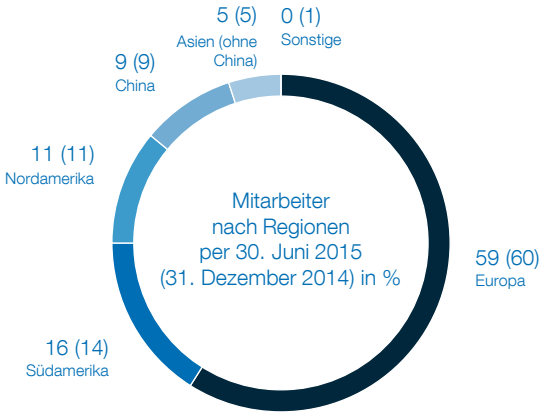
Zusätzlich zur hohen Nettoliquidität stehen der ANDRITZ-GRUPPE derzeit folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 411 MEUR, davon 99 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 5.803 MEUR, davon 3.106 MEUR ausgenutzt



Mitarbeiter

ANDRITZ beschäftigte per 30. Juni 2015 24.992 Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 24.853 Mitarbeiter).



Wichtige Akquisitionen

Der zu ANDRITZ gehörende Schuler-Konzern unterzeichnete einen Vertrag zum Erwerb eines 51%-Anteils am chinesischen Pressen- und Werkzeugmaschinenhersteller Yangzhou Metal Forming Machine Tool Co., Ltd. (Yadon). Yadon ist einer der führenden Hersteller von mechanischen Pressen in China und erzielt einen Jahresumsatz von rund 120 Millionen Euro. Der Kauf erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden; das Closing der Transaktion wird für das 4. Quartal 2015 bzw. das 1. Quartal 2016 erwartet.

Yadon mit Sitz in Yangzhou, Provinz Jiangsu, rund 300 Kilometer nördlich von Shanghai gelegen, beschäftigt an drei Standorten in China rund 1.100 Mitarbeiter. Zu den wesentlichen Kundensegmenten, die Yadon bedient, gehören die Haushaltsgeräte-, Metall verarbeitende sowie die Automobilzuliefer-Industrie im Osten von China.

Darüber hinaus hat ANDRITZ im Juni 2015 die restlichen Anteile von ANDRITZ HYDRO S.A., Brasilien übernommen.

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs und Risikomanagement

Die ANDRITZ-GRUPPE verfügt über ein konzernweites Kontroll- und Steuerungsmanagement, dessen Aufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren und – falls erforderlich – rasch Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dieses System ist ein wesentlicher Bestandteil des aktiven Risikomanagements der Gruppe. Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Kontrollsysteme effektiv genug sind.

Die wesentlichen Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE beziehen sich vor allem auf die Abhängigkeit der Gruppe von der allgemeinen Konjunkturentwicklung und der Entwicklung der von ihr bedienten Industrien, auf den Erhalt von Großaufträgen und auf die Erzielung der entsprechenden Umsatzerlöse aus dem hohen Auftragsstand. Darüber hinaus stellen bei der Abwicklung von Aufträgen unerwartete Kostensteigerungen wesentliche Risiken dar, insbesondere bei sogenannten Turnkey- oder EPC-Aufträgen, bei denen die Gruppe zusätzlich zur Lieferung von ANDRITZ-Ausrüstungen und -Systemen auch die Verantwortung für Engineering, Bau und Montage von Anlagen übernehmen kann. Derartige Projekte bergen hohe Risiken in Bezug auf die Zusammenarbeit mit Drittparteien, die mit Engineering-, Bau- und Montageleistungen beauftragt werden, in sich (Risiken wie z. B. Streiks, Nichteinhaltung von Terminen oder Qualitätsprobleme bei von Sublieferanten bezogenen Komponenten/Leistungen). Verzögerungen und Schwierigkeiten bei der Erreichung der garantierten Leistungsparameter der von ANDRITZ gelieferten Anlagen stellen ebenso wesentliche Risiken dar wie eine mögliche fehlerhafte Funktion der von ANDRITZ gelieferten Komponenten und Systeme, die gravierende Folgen für Menschen und materielles Vermögen haben kann.

Die finanziellen Schwierigkeiten einzelner Euroländer und die unverändert schwierige gesamtwirtschaftliche Entwicklung (insbesondere in Europa und in einzelnen Emerging Markets, vor allem in Brasilien und China) bedeuten ebenso ein ernstes Risiko für die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE. Des Weiteren stellt das gegenseitige Handelsembargo zwischen der Europäischen Union und Russland ein Risiko für die Wirtschaftsentwicklung dieser beiden Wirtschaftsregionen dar. Eine signifikante Schwäche der Weltwirtschaft bzw. eine deutliche Wirtschaftsverlangsamung in einer der wesentlichen Wirtschaftsregionen könnte zu Verzögerungen bei der Abwicklung bestehender Aufträge und zur Verzögerung oder Einstellung laufender Projekte führen. Die Stornierung bestehender Aufträge könnte den Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen, was sich wiederum negativ auf die Kapazitätsauslastung der Produktionsstätten der Gruppe auswirken könnte.

Der zur ANDRITZ-GRUPPE gehörende Schuler-Konzern erzielt rund 80% des Umsatzes in der Automobilindustrie, die in der Regel starken zyklischen Schwankungen ausgesetzt ist. Derartige zyklische Schwankungen, wie zum Beispiel im 1. Halbjahr 2015, können zu einem deutlichen Rückgang des Auftragseingangs führen, der rasche Anpassungen der Kapazitäten sowie organisatorische Maßnahmen erforderlich machen kann. Die damit verbundenen finanziellen Aufwendungen könnten sich dann mit hoher Wahrscheinlichkeit negativ auf das Ergebnis des Schuler-Konzerns und damit auch auf das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE auswirken.

Auch eine vollständige oder teilweise Abschreibung einzelner im Zuge von Akquisitionen entstandener Firmenwerte könnte die Ergebnisentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinflussen, wenn die wirtschaftlichen Ziele für diese Firmen nicht erreicht werden können. Abgesehen davon besteht jederzeit das Risiko, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen teilweise oder gänzlich wertberichtigt werden müssen.

Das Zahlungsausfallsrisiko von Kunden wird für einen Großteil der Aufträge durch Besicherung von Zahlungen durch Banken und durch Abschluss von Exportversicherungen reduziert. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es einzelne Zahlungsausfälle gibt, die im Eintrittsfall einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung der Gruppe haben. Das Risiko für Lieferungen in als politisch durchschnittlich riskant oder sehr riskant eingestufte Länder wird üblicherweise ebenfalls umfassend versichert. Nicht immer sind jedoch die Voraussetzungen für eine vollständige Absicherung gegeben. Zur Transparenz hinsichtlich finanzieller Risiken bei Projekten und der raschen Möglichkeit zur Gegensteuerung wurde ein quartalsweises Credit-Risk-Reporting an den Vorstand implementiert. Dabei wird das maximal erwartete ungedeckte Kundenausfallsrisiko für externe Aufträge mit einem Auftragswert von über einer Million Euro, die nach Projektfortschritt (Percentage-of-completion – POC) abgerechnet werden, und das Rating der Kunden dargestellt.

ANDRITZ wickelt in Brasilien Aufträge für den Geschäftsbereich HYDRO über ANDRITZ HYDRO S.A. (vormals ANDRITZ HYDRO INEPAR DO BRASIL S.A.) ab, welche nach Erwerb der restlichen Anteile nun vollständig im

Besitz von ANDRITZ ist. Der frühere Minderheitsgesellschafter Inepar S/A Industria e Construcoes (“Inepar“) ist in ein gerichtliches Reorganisationsverfahren eingetreten. Es kann nicht garantiert werden, dass dieses Reorganisationsverfahren erfolgreich ist und dass Inepar nicht zahlungsunfähig und liquidiert wird. Eine Zahlungsunfähigkeit von Inepar könnte erhebliche negative finanzielle Auswirkungen auf ANDRITZ haben, insbesondere aufgrund von Forderungen mit gemeinsamer Haftung. ANDRITZ hat in Brasilien erhebliche Steuerguthaben aus verschiedenen Verkehrssteuern. Einige dieser Steuerguthaben wurden von den Finanzbehörden für die Steuerschulden von Inepar und deren Tochtergesellschaften gepfändet, da ANDRITZ HYDRO S.A. als Teil des Inepar-Konzerns gesehen wird. Darüber hinaus hat ANDRITZ einige Arbeitnehmerforderungen von Mitarbeitern von Inepar-Gesellschaften erhalten, worin geltend gemacht wird, dass ANDRITZ HYDRO S.A. gemeinsam mit Inepar gesamtschuldnerisch für diese Forderungen haftet. ANDRITZ ficht diese arbeits- und steuerrechtlichen Forderungen in mehreren arbeitsgerichtlichen und Steuererhebungs-Verfahren in Brasilien vehement an. Aufgrund der Teilnahme von Inepar an einem staatlichen Steuerrefinanzierungsprogramm (REFIS) wurden die gerichtlichen Steuerverfahren ausgesetzt. Falls Inepar die Verpflichtungen im Rahmen des REFIS-Programms nicht einhält, werden die ursprünglichen Steuerverpflichtungen fällig, und die Steuerverfahren gegen ANDRITZ HYDRO S.A. könnten wieder aufgenommen werden.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit hat die ANDRITZ-GRUPPE in zahlreichen Verfahren bei Verwaltungsbehörden, Gerichten und Schiedsgerichten Parteienstellung. Der Großteil dieser Verfahren (wie beispielsweise Vertrags- und Projektstreitigkeiten, Produkthaftungsklagen und Verfahren im Bereich geistiges Eigentum) kann als typisch für die Branche, in der die Gruppe tätig ist, angesehen werden. Die ANDRITZ-GRUPPE bildet in Fällen, bei denen ein negativer Ausgang von Verfahren wahrscheinlich erscheint und zuverlässige Schätzungen gemacht werden können, entsprechende Rückstellungen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass diese Rückstellungen ausreichend sind. In Anbetracht der Risikosummen in einigen dieser Streitfälle kann ein für ANDRITZ negativer Ausgang einer oder mehrerer dieser Rechtsstreitigkeiten zu einer wesentlichen negativen Auswirkung auf Ergebnis und Liquiditätsbestand der Gruppe führen.

Der Bereich Produkthaftung inkludiert einige Fälle von mutmaßlicher Körperverletzung und/oder Todesfälle aufgrund von Asbestbelastungen.

Wechselkursrisiken im Zusammenhang mit der Abwicklung des Auftragsstands werden durch die Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten – vor allem Devisentermingeschäfte und Swaps – minimiert und gesteuert. Bei in Fremdwährung fakturierten Aufträgen wird die Nettowährungsposition durch den Abschluss von Termingeschäften gesichert.

Zur bestmöglichen Reduktion der finanziellen Risiken sowie zur besseren Überwachung, Kontrolle und Bewertung der Finanz- und Liquiditätsposition hat die ANDRITZ-GRUPPE umfassende Treasury-Richtlinien und ein transparentes Informationssystem implementiert.

Die ANDRITZ-GRUPPE ist hinsichtlich Liquidität sehr gut positioniert und verfügt über hohe Liquiditätsreserven. Die Gruppe vermeidet es, von einer einzigen Bank oder von nur wenigen Banken abhängig zu sein. Zur Sicherstellung der Unabhängigkeit wird bei allen wichtigen Finanzprodukten (Zahlungsmittel, Finanzverbindlichkeiten, Finanzanlagevermögen, Garantien und Derivate) jeweils nur ein bestimmtes Volumen mit einer Bank abgewickelt. Durch diese Diversifikation versucht ANDRITZ, das Kontrahentenrisiko bestmöglich zu minimieren. Dennoch würde die Insolvenz einzelner oder mehrerer Banken einen wesentlichen negativen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung und das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE haben. Darüber hinaus kann eine Verschlechterung der Einschätzung der Bonität von ANDRITZ durch mehrere Banken den finanziellen Spielraum von ANDRITZ, insbesondere im Hinblick auf zu erstellende Avale, einschränken.

ANDRITZ verfolgt eine risikoaverse Veranlagungsstrategie. Geld wird weitgehend in risikoarme Finanzanlagen investiert, wie zum Beispiel in Staatsanleihen, staatsgarantierte Anleihen, Geldmarktfonds, Wertpapierfonds zur Deckung der Pensionsverpflichtungen, einlagengesicherte Schuldscheindarlehen oder Termingelder. Turbulenzen an den internationalen Finanzmärkten können jedoch zu einer ungünstigen Preisentwicklung bei verschiedenen Wertpapieren, in welche die Gruppe investiert hat, oder zu deren Unhandelbarkeit führen. Dies könnte sich aufgrund notwendig werdender Abwertungen oder Wertberichtigungen negativ auf das Finanzergebnis oder das Eigenkapital der ANDRITZ-GRUPPE auswirken, zudem könnte sich das Ausfallsrisiko einzelner Emittenten erhöhen. Der Vorstand wird in regelmäßigen Abständen über den Umfang und den Betrag des aktuellen Risiko-Exposure in der ANDRITZ-GRUPPE informiert.

Das Risiko eines kompletten oder teilweisen Zerfalls der Eurozone und eines damit verbundenen möglichen Zusammenbruchs des Euro-Währungssystems hat sich im Berichtszeitraum im Zusammenhang mit der Griechenland-Krise verstärkt. Die Auswirkungen eines noch immer möglichen Eurozonenausstiegs

Griechenlands auf den Euro können aus heutiger Sicht nicht eingeschätzt werden. Ein kompletter oder teilweiser Zerfall der Eurozone bzw. ein Verfall des Eurowechselkurses gegenüber den wesentlichen internationalen Währungen würde sich mit sehr großer Wahrscheinlichkeit negativ auf die Finanz-, Liquiditäts- und Ergebnisentwicklung der Gruppe auswirken. Weitere Informationen über Unternehmensrisiken sind dem ANDRITZ-Jahresfinanzbericht 2014 zu entnehmen.

Auswirkungen von Wechselkursänderungen

Wechselkursänderungen im Zusammenhang mit der Abarbeitung des Auftragsstands werden durch entsprechende Terminkontrakte weitgehend abgesichert. Wechselkursrisiken aus der Bilanzierung des Eigenkapitals werden nicht abgesichert.

Die Abwertung des Euro gegenüber vielen anderen Währungen könnte sich auch umrechnungsbedingt positiv auf das Eigenkapital sowie die Umsatz- und Ertragsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken (Translationseffekt).

Information gemäß § 87 (4) Börsegesetz

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen durchgeführt.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Situation der Weltwirtschaft und an den Finanzmärkten hat sich in der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Veröffentlichung dieses Berichts nicht wesentlich geändert. In China deuten die nach dem Bilanzstichtag veröffentlichten Wirtschaftsdaten auf eine nachhaltige Verlangsamung der Wirtschaft hin, die gemäß Einschätzung von Wirtschaftsforschern auch negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben könnten.

Ende Juli 2015 haben ANDRITZ und Fibria, der weltweit führende Hersteller von Eukalyptus-Zellstoff, eine Absichtserklärung betreffend die Lieferung von Produktionstechnologien und Ausrüstungen für das Fibria-Zellstoffwerk Horizonte 2 in Três Lagoas, Mato Grosso do Sul, unterzeichnet. Über den Auftragswert wurde Stillschweigen vereinbart; der übliche Auftragswert für vergleichbare Referenzprojekte beträgt rund 600 Millionen Euro. Der Vertrag wird voraussichtlich im 3. Quartal 2015 in Kraft treten.

AUSBLICK

Wirtschaftsexperten erwarten für die kommenden Monate keine wesentlichen Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Während sich die Wirtschaft in den USA weiterhin leicht erholen sollte, wird für Europa eine weiter nur verhaltene Entwicklung erwartet. Auch von den für die Entwicklung der Weltwirtschaft bedeutenden Ländern der Emerging Markets sind keine nachhaltigen Impulse auf der Nachfrageseite zu erwarten. In China hat sich das Wirtschaftswachstum merklich verlangsamt und es mehren sich die Anzeichen, dass sich diese Wirtschaftsabschwächung in China negativ auf die Weltwirtschaft auswirkt. Und für Russland sowie Brasilien wird heuer sogar von einem Schrumpfen der Wirtschaftsleistung ausgegangen.

Im Bereich PULP & PAPER ist für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahrs 2015 eine insgesamt gute Projektaktivität sowohl für größere Modernisierungsinvestitionen als auch für neue Zellstoffwerke zu erwarten. Im Bereich Metallumformung ist aus heutiger Sicht mit einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten Projektaktivität auszugehen. Die sich abzeichnende Wirtschaftsschwäche in vielen Emerging Markets kann allerdings die Verschiebung bzw. Einstellung einzelner Projekte, vor allem im Automobilbereich, nach sich ziehen. Im Bereich HYDRO ist – bedingt durch die unverändert niedrigen Strom- und Energiepreise – in den kommenden Monaten mit einem anhaltend schwierigen Umfeld zu rechnen.

Nach den aktuellen Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der Weltwirtschaft und der Projektaktivität in den ANDRITZ-Geschäftsbereichen sowie des Auftragsstands per ultimo Juni 2015 rechnet ANDRITZ für das Geschäftsjahr 2015 aus heutiger Sicht im Vergleich zum Vorjahr mit einer Steigerung des Umsatzes und des Konzernergebnisses.

Sollte sich allerdings die sich abzeichnende Wirtschaftsschwäche in den aufstrebenden Ländern (vor allem China) in den kommenden Monaten fortsetzen und sich die globale Weltwirtschaft stärker eintrüben, oder es zu wesentlichen Verwerfungen auf den internationalen Devisen- und Finanzmärkten kommen, ist mit negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von ANDRITZ zu rechnen. Dies könnte organisatorische sowie kapazitive Anpassungen in einzelnen Geschäftsbereichen notwendig machen und damit zu finanziellen Aufwendungen führen, die sich negativ auf das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE auswirken könnten.

HYDRO

MARKTENTWICKLUNG

Der Markt für elektromechanische Ausrüstungen für Wasserkraftwerke war im 2. Quartal 2015 weiterhin von verhaltener Investitions- und Projektaktivität gekennzeichnet. Bedingt durch die unverändert niedrigen Strom- und Energiepreise wurden viele Modernisierungs- und Rehabilitationsprojekte, vor allem in Europa, bis auf Weiteres verschoben. In den Emerging Markets, insbesondere in Südamerika und Afrika, befinden sich einige neue Wasserkraftwerksprojekte in der Planungsphase, deren Vergabe allerdings erst mittelfristig erwartet wird. In den Bereichen Kleinwasserkraft und Pumpen war die Projektaktivität hingegen unverändert zufriedenstellend.

WICHTIGE EREIGNISSE

Die für das Wasserkraftwerk Beyhan-1, Türkei, gelieferten drei Francis-Maschinensätze und eine Kleinwasserkraftturbine wurden zur kommerziellen Nutzung übergeben. Mit einer Leistung von jeweils 186 Megawatt zählen die Francis-Turbinen zu den größten ihrer Art in der Türkei. Beyhan-1 wird jährlich 1.250 Gigawattstunden an erneuerbarer Energie für das türkische Stromnetz liefern.

Erfolgreich abgeschlossen wurden die Abnahmetests für die an Huaneng Batang Hydropower Company gelieferten zwei Francis-Maschinensätze (je 48 Megawatt Leistung) für das Wasserkraftwerk Lalashan, China. ANDRITZ HYDRO hatte auch die Absperrorgane und die gesamte Leittechnik geliefert.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Himachal Pradesh Power Corporation beauftragte die Lieferung der kompletten elektromechanischen Ausrüstung für das neue Wasserkraftwerk Shongtong Karchham in Himachal Pradesh, Indien. Der Lieferumfang umfasst drei Francis-Turbinensätze, die Nebenanlagen sowie die leit- und schutztechnischen Einrichtungen. Das Projekt wird von der KfW, der größten Förderbank Deutschlands, finanziert und damit auch den umfangreichen Umwelt- und Sozialstandards der KfW entsprechen. Mit einer Gesamtleistung von 450 Megawatt wird das Kraftwerk saubere und erneuerbare Energie für rund 800.000 indische Haushalte liefern.

Für das Wasserkraftwerk Cetin Main, Türkei, wird der Geschäftsbereich im Auftrag von Salini NTF Joint Venture die Stahlwasserbaukomponenten mit einem Gesamtgewicht von 5.300 Tonnen liefern, darunter eine Druckrohrleitung mit einem Gewicht von 3.200 Tonnen und einem Durchmesser von bis zu 8,4 Metern.

Von Statkraft Energi erhielt ANDRITZ HYDRO zwei wichtige Aufträge in Norwegen. In den Wasserkraftwerken Eidsfoss und Vrangfoss wird die in den 1960er-Jahren installierte Leittechnik erneuert. Zum Lieferumfang gehören der Austausch der Vorortsteuerung sowie die Leittechnik für Turbine, Generator und Einlaufbauwerk. Zusätzlich liefert der Geschäftsbereich die elektromechanische Ausrüstung für das Wasserkraftwerk Hakavik. Dieser Auftrag umfasst einen Pelton-Maschinensatz (5,5 Megawatt), die elektrische Ausrüstung inklusive Leittechnik, das Absperrorgan und eine 100 Meter lange Druckrohrleitung. Hakavik wird ab dem Jahr 2018 jährlich 26 Gigawattstunden an elektrischer Energie für die norwegische Bahn liefern.

Zwei vertikale Kaplan-Maschinensätze (Gesamtleistung: 14 Megawatt) werden im Auftrag von Prime Que Phong für das Wasserkraftwerk Chau Thang, Vietnam, geliefert. Ausschlaggebend für den Auftrag war unter anderem die Effizienz der ANDRITZ-HYDRO-Technologie für die niedrige Fallhöhe dieses Wasserkraftwerks von nur 21 Metern.

Im Bereich Kleinwasserkraft erhielt der Geschäftsbereich im Berichtszeitraum eine Reihe wichtiger Aufträge, darunter jene zur Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung für die Kleinwasserkraftwerke Convento Viejo, Chile (gesamte elektromechanische Ausrüstung für 14 Megawatt), Sigchos, Ecuador (drei Maschinensätze zu je 6,2 Megawatt) und für Okkayasi, Türkei (zwei 11,8-Megawatt-Maschinensätze).

Für acht Pumpstationen einer Trinkwasseraufbereitungsanlage im Irak liefert der Geschäftsbereich im Auftrag von PWT Wasser- und Abwassertechnik, Deutschland, 79 doppelflutige Spiralgehäusepumpen, 18 Hochdruckpumpen, 37 Tauchmotorpumpen und acht Prozesspumpen.

Zur Bewässerung von 12.000 Hektar brachliegendem Wüstenland in Ägypten liefert ANDRITZ HYDRO 59 doppelflutige Spiralgehäusepumpen, um die Fläche zukünftig landwirtschaftlich nutzen zu können. Das Projekt beinhaltet die Ausrüstung von elf Pumpstationen, die größte fördert zwei Kubikmeter Wasser pro Sekunde.

Für die Wasserversorgung der in Nordchina gelegenen Stadt Hohhot wurde der Geschäftsbereich mit der Lieferung von elf doppelflutigen Spiralgehäusepumpen beauftragt. Aufgrund des sehr sandhaltigen Flusswassers verfügen die Pumpen über eine besonders widerstandsfähige Spezialbeschichtung. Die beiden von ANDRITZ ausgerüsteten Pumpstationen in Hohhot fördern gemeinsam 56 Kubikmeter Wasser pro Sekunde.

PULP & PAPER

MARKTENTWICKLUNG

Der internationale Zellstoffmarkt setzte im 2. Quartal 2015 seine gute Entwicklung des Vorquartals fort. Sowohl für Lang- als auch Kurzfaserzellstoff blieben die Preise auf gutem Niveau stabil, der Markt war angebots- und nachfrageseitig für beide Zellstoffsorten weitgehend ausgeglichen. Angesichts dieser Rahmenbedingungen entwickelte sich der Markt für Zellstoffausrüstungen sehr solide. Sowohl bei Modernisierungen bestehender Zellstoffwerke als auch bei neuen Zellstoffwerken herrschte gute Projektaktivität.

WICHTIGE EREIGNISSE

Die an JSC Arkhangelsk Pulp and Paper Mill (APPM) gelieferte Zellstofflinie im Werk Novodvinsk, Russland, wurde erfolgreich in Betrieb genommen. Die neue Anlage ist mit ANDRITZ-Grünlaugentechnologie für effiziente Kochung, Mahlung und Wäsche des Zellstoffs ausgestattet und erzeugt aus Birken- sowie Espenholz Halbzellstoff für die Produktion von Wellpappe. Mit der neuen Anlage hat sich die Produktionskapazität von APPM verdoppelt, während die Produktionskosten und der Abwasseranfall deutlich gesenkt wurden.

Suzano, Brasilien, setzte einen neuen kontinuierlichen ANDRITZ-Kocher für die Produktion von gebleichtem Eukalyptuszellstoff erfolgreich in Betrieb.

Für International Paper wurde im Werk Saillat, Frankreich, die Modernisierung einer Faserlinie abgeschlossen.

Nach Umbau eines Kochers und Modernisierung der Zellstofftrocknung nahm Celbi, Portugal, die Faserlinie im Werk Figueira da Foz wieder in Betrieb.

Der Geschäftsbereich verzeichnete eine Reihe wichtiger Inbetriebnahmen von Tissuepapiermaschinen, darunter für LLC Pulp Invest, Russland sowie Zhejiang Jingxing Paper und Gold Hongye Paper (Hubei), beide China.

ANDRITZ Pulp Technologies Punta Pereira S.A., eine Tochtergesellschaft des internationalen Technologiekonzerns ANDRITZ, und Celulosa y Energía Punta Pereira S.A. (“CEPP”), ein Joint Venture von Stora Enso and Arauco, haben in beiderseitigem Einvernehmen das Schiedsverfahren im Zusammenhang mit mehreren Aufträgen über die Lieferung von Ausrüstungen und Systemen für das CEPP-Zellstoffwerk Montes del Plata beendet.

WICHTIGE AUFTRÄGE

ITC, Indien, bestellte für das Werk Bhadrachalam eine neue Faserlinie (Kapazität: 300 Tagestonnen), bestehend aus einer jeweils zweistufigen Refineranlage und Bleiche sowie mehreren Gegenstromwäschestufen. Diese Anlage wird die erste in Indien für hochweißen Holzstoff für die Kartonproduktion sein. Ebenfalls in Indien beauftragte Krishna Tissue einen kompletten Konstantteil für eine mehrlagige Kartonmaschine.

Für Suzano, Brasilien, wird eine Papiermaschine für die Produktion von Flockenzellstoff umgebaut.

Corrigan OSB, USA, orderte Holzplatzausrüstungen für ein neues Grobspanplattenwerk. Der Lieferumfang umfasst zwei Portalkräne mit automatischem Lagerverwaltungssystem für den Rundholzplatz und zwei Entrindungslinien.

Für POSCO E&C liefert der Geschäftsbereich Schlüsselkomponenten für einen Wirbelschichtkessel mit einer Leistung von 50 Megawatt im neuen Ersatzbrennstoffkraftwerk in Pohang, Südkorea. Die Anlage wird jährlich 100.000 Tonnen vorbehandelten Abfall verbrennen und Strom für 20.000 Haushalte in Südkorea erzeugen. Damit können pro Jahr 85.000 Tonnen an CO_2-Emissionen eingespart werden.

Riikinvoima Oy, Finnland, bestellte einen Rauchgaskondensator samt Nebenanlagen für einen neuen Biomassekessel.

E.ON Kraftwerke, Deutschland, bestellte eine neue Versuchsanlage im Industriemaßstab zur Verbesserung der Quecksilberabscheidung in einem Braunkohlekraftwerk. Neue Vorschriften in Europa zur Reduktion des Quecksilbers in fossilen Kraftwerken bis 2020 treiben den Einsatz derartiger neuer Technologien an.

ANDRITZ MeWa erhielt mehrere Aufträge für Recyclinganlagen, unter anderem von Flamy International für das Werk Kovozber, Slowakei, für die Rückgewinnung von Aluminium, sowie von Remondis Elektrorecycling, Deutschland, für das Recycling von Kühlschränken.

Im Bereich MDF erhielt ANDRITZ Aufträge zur Lieferung von Druckzerfaserungssystemen von drei chinesischen Herstellern: Jiangsu Xinyi Huqian Panel Board, Bazhou City Guangyang Wood-based Panel und Sufoma für Shanxian Huakang New Hope Wood-based Panel.

METALS

MARKTENTWICKLUNG

Im Bereich der Metallumformung für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie wurde im Berichtszeitraum, vor allem in China, solide Projektaktivität verzeichnet – es kam jedoch zu keinen größeren Auftragsvergaben. Zufriedenstellende Investitionsaktivität gab es im Bereich der Umformung für die Schmiede- und Münztechnik.

Die Projektaktivität für Ausrüstungen zur Herstellung und Verarbeitung von Bändern aus Edelstahl und Kohlenstoffstahl war unverändert niedrig. Selektive Projekte zielen auf Modernisierungen und Verbesserung der Energieeffizienz bestehender Anlagen ab. Im Bereich Aluminium wurde solide Investitionsaktivität verzeichnet.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Ein Automobilhersteller aus den USA, der neue Produktionsanlagen für Formhärteteile aufbaut, bestellte vier Schuler-Pressenlinien. Innerhalb der kommenden drei Jahre liefert Schuler jeweils zwei Linien inklusive hydraulische Pressen, Automation, Rollenherdöfen und Werkzeuge für Werke in Deutschland und in den USA. Formhärteanlagen werden auch an weitere deutsche, chinesische und US-amerikanische Kunden geliefert. Beim Formhärten, einem Verfahren im Automobilleichtbau, wird Stahl auf 930 Grad Celsius erhitzt und im anschließenden Umformprozess gleichzeitig gekühlt und gehärtet. Die Teile erhalten dadurch eine extrem hohe Festigkeit.

Von Hisaka, Japan, erhielt Schuler den Auftrag zur Lieferung einer Presse mit Multizylindertechnik (Presskraft: 15.000 Tonnen) für ein Werk in Malaysia. Hisaka ist einer der führenden Anbieter von Wärmetauschern in Asien.

Ein Premiumautomobilhersteller in China orderte eine Platinenschneidanlage mit einer 800-Tonnen-Monoblockpresse. Die Anlage stellt Platinen aus Stahl sowie Aluminium her und verarbeitet hochfeste Materialien. Es ist dies die bereits vierte Platinenschneidanlage, die Schuler an diesen Kunden liefert.

Ein deutscher Automobilzulieferer beauftragte die Lieferung einer Servoschmiedepresse zur Herstellung von Aluminiumquerlenkern. Die Nennpresskraft der Anlage liegt bei 3.150 Tonnen. Es handelt sich um die größte von Schuler bisher gebaute Servo-Schmiedepresse.

An Fischer & Kaufmann, Deutschland, verkaufte Schuler eine 1.600-Tonnen-Presse mit TwinServo-Technologie zur Herstellung von Getriebeteilen. Die Anlage wird mit dem neu entwickelten Transfersystem „Intrafeed“ und einem Vorschubsystem zur besseren Materialausnutzung ausgestattet sein.

Drei Münzprägepressen mit jeweils 150 Tonnen Presskraft und einer Ausbringung von 750 Münzen pro Minute werden an die Königliche Niederländische Münze geliefert. Die staatliche Münzstätte mit Sitz in Utrecht wird mit diesen Pressen im Auftrag anderer Länder Umlaufmünzen prägen.

Eine 2.000-Tonnen-Servopresse zur Herstellung von Sitzkomponenten für die Automobilindustrie wird Schuler an Johnson Controls, Mexiko, liefern.

Great Wall Motors, der größte Hersteller von Geländewagen, SUVs und Kleintransportern in China, bestellte die bereits fünfte vollautomatische Tailored-Blank-Laserschweißanlage von ANDRITZ Soutec. Tailored Blanks werden für die Herstellung von Fahrzeugkarosserien eingesetzt, die besonders leicht und sicher sind.

Von ArcelorMittal Indiana Harbor, USA, wurde der Geschäftsbereich mit dem Umbau und der Modernisierung von zwei Hubbalkenöfen beauftragt. ANDRITZ liefert unter anderem ein speziell entwickeltes System zur Tragrohrdämmung, das von ArcelorMittal bereits an mehreren Standorten weltweit erfolgreich eingesetzt wird.

Für Vallourec, Deutschland, wird ein konventionell befeuerter Drehherdofen auf ein neues, regeneratives Beheizungssystem umgebaut, um den Energieverbrauch zu senken und die Anlagensicherheit zu erhöhen. Der Umbau wird während der Produktionspause in den Weihnachtsferien innerhalb von nur drei Wochen realisiert.

Im Rahmen der aktuell von ANDRITZ durchgeführten Modernisierung einer kontinuierlichen Glühlinie zur Produktion von Kohlenstoffstahl beauftragte Thyssen Krupp Rasselstein, Deutschland, den Geschäftsbereich auch mit der Entwicklung und Installation einer neuen modellbasierten Steuerungseinheit für einen Vertikalglühofen. Thyssen Krupp Rasselstein betreibt den weltweit größten Produktionsstandort für Verpackungsstahl.

SEPARATION

MARKTENTWICKLUNG

Die von ANDRITZ bedienten Märkte im Bereich der Fest-Flüssig-Trennung zeigten im 2. Quartal 2015 eine sehr unterschiedliche Entwicklung. Während die Investitions- und Projekttätigkeit in den Bereichen Umwelt und Lebensmittel solide war, blieb die Nachfrage aus dem Bergbau und der chemischen Industrie weiterhin gering. Im Bereich Tierfutter wurde zufriedenstellende Projektaktivität sowohl für Erweiterungsprojekte als auch für Neuanlagen verzeichnet. Im Bereich Spezialtierfutter (Fisch- und Haustierfutter) gab es ebenfalls solide Nachfrage. Gute Projekt- und Investitionstätigkeit wurde im Bereich Biomassepelletierung verzeichnet.

WICHTIGE EREIGNISSE

Die erste von ANDRITZ SEPARATION gelieferte Klärzentrifuge für Spezialbier in China ging erfolgreich in Betrieb. Die Herstellung von Spezialbier ist in China ein stark wachsender Markt.

Der Geschäftsbereich brachte drei neue Produkte im Bereich Lebensmittel auf den Markt: CremaViva – einen neuen Separator für die Verarbeitung von kalter Milch; Lattomatic – eine automatisierte Standardisierungsmaschine für Milch/Rahm; und Brillante – einen neu konstruierten Separator für die Olivenölproduktion. Außerdem wurde CentriTune weltweit eingeführt: Diese Automationslösung steuert die Geschwindigkeit, das Drehmoment und andere Parameter von Dekanterzentrifugen, um konstante Produktqualität und optimierte Produktionsraten zu ermöglichen.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Zahlreiche Stärkehersteller weltweit bestellten Siphonschälzentrifugen von ANDRITZ SEPARATION. Insgesamt zehn Schälzentrifugen werden für eine Tapiokastärkeanlage in Thailand und weitere für Anlagen in Indonesien, Südkorea und Ägypten geliefert.

Zur Erhöhung der Produktionskapazität orderte eine der größten Molkereien Brasiliens einen Debakterisierer, einen Separator für Milch/Rahm sowie Automatisierungsausrüstungen. Ebenfalls in Brasilien erhielt ANDRITZ SEPARATION einen Auftrag zur Lieferung von zwei Brückenholmmembranfiltern für die Zuckerproduktion.

Ein kommunaler Abwasserentsorgungsbetrieb in den USA beauftragte die Lieferung eines Paddeltrockners, der bei der Umwandlung von üblicherweise deponierten Biofeststoffen aus einer Abwasseraufbereitungsanlage in Biodiesel und Biokohle eingesetzt wird. Der Trockner wird das Volumen der Biofeststoffe unter Beibehaltung ihres Energiegehalts reduzieren.

Zwei Dekanteranlagen werden an ein großes Chemieunternehmen in den USA geliefert. Die Dekanter unterstützen eine Kapazitätserhöhung in der Produktion von Polymeren aus Hydroxypropylzellulose.

Ein Kunde in Spanien orderte zehn Separatoren für Komplettlinien zur Herstellung von Olivenöl.

Zwei Fließbetttrocknersysteme werden für eine neue Biotechnologieanlage in Russland geliefert.

Der Geschäftsbereich liefert ein energieeffizientes Thermalölsystem an einen Kunden in Dänemark. Das System beinhaltet einen Brenner sowie einen Thermalölkessel und wird den Erdgasverbrauch deutlich senken. Ebenfalls in Dänemark bestellte ein Verarbeitungsbetrieb für tierisches Eiweiß einen zweiten Einzeltrommeltrockner von ANDRITZ SEPARATION zur Erhöhung der Kapazität.

An einen Chemieproduzenten in Norwegen wurden zwei Doppeltrommeltrockner für die Seifenherstellung verkauft.

Ein großes im Bereich Chemie und Petrochemie tätiges Unternehmen bestellte zwei hoch absorbierende Paddelkühler für die Produktion von Petrochemikalien und Polymeren. Des Weitern liefert der Geschäftsbereich einen sechsten Einzeltrommeltrockner an einen Produzenten von Zucker- und Hefeprodukten in Belgien.

Um die Betriebskosten zu senken, orderte ein deutscher Zementhersteller zwei Paddeltrockner. Unter Einsatz von Abwärme aus dem Schornstein wird Kommunalschlamm im Turm des Zementofens getrocknet.

Ein Kunde in Saudi-Arabien bestellte zwei Klärzentrifugen sowie eine Aufbereitungs- und Dosieranlage für die Produktion von Phosphorsäure. ANDRITZ SEPARATION liefert auch zwei Eindicker für die Wasserrückgewinnung.

Der Geschäftsbereich erhielt mehrere Aufträge für Futtermittelproduktionslinien von Kunden in Nordamerika, Europa, Lateinamerika und Asien. Zahlreiche Kunden in Asien und Nordamerika bestellten Biomassepelletierungsanlagen.

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2015 (ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2015	H1 2014	Q2 2015	Q2 2014
Umsatz	**3.005.579**	**2.659.430**	**1.601.312**	**1.439.888**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	54.430	60.816	19.855	21.075
Aktivierte Eigenleistungen	4.997	1.401	2.008	496
	3.065.006	**2.721.647**	**1.623.175**	**1.461.459**
Sonstige betriebliche Erträge	80.252	44.180	28.603	13.331
Materialaufwand	-1.631.940	-1.423.490	-885.505	-781.238
Personalaufwand	-848.208	-789.508	-426.833	-399.730
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-434.167	-377.170	-204.555	-187.681
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	**230.943**	**175.659**	**134.885**	**106.141**
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-69.359	-81.243	-34.778	-40.694
Wertminderungen Firmenwert	-1.953	0	-1.953	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**159.631**	**94.416**	**98.154**	**65.447**
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	-20	-34	-6	-10
Zinserträge	26.677	14.574	17.002	7.632
Zinsaufwendungen	-14.808	-16.295	-8.141	-7.837
Sonstiges Finanzergebnis	-5.102	37	-3.210	-52
Finanzergebnis	**6.747**	**-1.718**	**5.645**	**-267**
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**166.378**	**92.698**	**103.799**	**65.180**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-50.499	-27.810	-31.719	-19.563
KONZERNERGEBNIS	**115.879**	**64.888**	**72.080**	**45.617**
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	113.866	66.749	69.829	46.092
Nicht beherrschende Anteile	2.013	-1.861	2.251	-475
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	103.237.623	103.817.497	103.263.670	103.831.864
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,10	0,64	0,68	0,44
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	690.314	320.473	758.328	362.432
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	103.927.937	104.137.970	104.021.998	104.194.296
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,10	0,64	0,67	0,44

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2015 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2015	H1 2014	Q2 2015	Q2 2014
KONZERNERGEBNIS	**115.879**	**64.888**	**72.080**	**45.617**
POSTEN, DIE UNTER BESTIMMTEN BEDINGUNGEN NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN:				
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	33.404	3.000	-19.089	6.096
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, nach Ertragsteuern	-28	-135	-146	-33
Absicherung von Zahlungsströmen, nach Ertragsteuern	-1.990	1.034	5.260	203
POSTEN, DIE NICHT NACHTRÄGLICH IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN:				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, nach Ertragsteuern	0	0	0	0
SONSTIGES ERGEBNIS DER PERIODE	**31.386**	**3.899**	**-13.975**	**6.266**
GESAMTERGEBNIS DER PERIODE	**147.265**	**68.787**	**58.105**	**51.883**
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	145.405	70.321	56.498	52.376
Nicht beherrschende Anteile	1.860	-1.534	1.607	-492

KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2015 (ungeprüft)

(in TEUR)	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	223.908	242.593
Firmenwerte	542.616	538.475
Sachanlagen	735.000	715.255
Sonstige Finanzanlagen	108.566	71.225
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.621	62.522
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	0	25.634
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	80.808	111.738
Aktive latente Steuern	230.892	212.406
Langfristige Vermögenswerte	**1.940.411**	**1.979.848**
Vorräte	768.415	693.234
Geleistete Anzahlungen	161.265	150.207
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	666.701	705.819
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	575.709	476.549
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	335.274	350.339
Wertpapiere des Umlaufvermögens	102.086	154.294
Zahlungsmittel	1.191.447	1.457.335
Kurzfristige Vermögenswerte	**3.800.897**	**3.987.777**
SUMME AKTIVA	**5.741.308**	**5.967.625**
PASSIVA		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	902.444	857.601
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	**1.042.920**	**998.077**
Nicht beherrschende Anteile	**17.380**	**16.721**
Summe Eigenkapital	**1.060.300**	**1.014.798**
Anleihen	365.262	370.130
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	52.237	44.803
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	15.438	14.564
Rückstellungen	560.398	548.840
Sonstige Verbindlichkeiten	68.404	59.910
Verbindlichkeiten aus latenten Steuern	153.464	137.672
Langfristige Verbindlichkeiten	**1.215.203**	**1.175.919**
Anleihen	0	150.839
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	45.036	75.907
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	996	802
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	486.421	493.436
Erhaltene An- und Teilzahlungen für Projekte, soweit sie die dafür realisierten Umsatzerlöse übersteigen	1.138.995	1.203.593
Erhaltene Anzahlungen	269.824	251.288
Rückstellungen	455.026	507.356
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	34.167	46.470
Sonstige Verbindlichkeiten	1.035.340	1.047.217
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**3.465.805**	**3.776.908**
SUMME PASSIVA	**5.741.308**	**5.967.625**

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2015 (verkürzt, ungeprüft)

	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft								Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
(in TEUR)	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	IAS 39-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Eigene Aktien	Gesamt		
STAND ZUM 1. JÄNNER 2014	**104.000**	**36.476**	**838.057**	**-381**	**-24.240**	**-45.718**	**-8.457**	**899.737**	**29.743**	**929.480**
Gesamtergebnis der Periode			66.749	864		2.708		70.321	-1.534	68.787
Dividenden			-51.907					-51.907	-1.224	-53.131
Veränderung der eigenen Aktien			-772				2.498	1.726		1.726
Sonstige Veränderungen			-807	-1	-4	-40		-852	-825	-1.677
STAND ZUM 30. JUNI 2014	**104.000**	**36.476**	**851.320**	**482**	**-24.244**	**-43.050**	**-5.959**	**919.025**	**26.160**	**945.185**
STAND ZUM 1. JÄNNER 2015	**104.000**	**36.476**	**992.482**	**-3.684**	**-83.001**	**-15.249**	**-32.947**	**998.077**	**16.721**	**1.014.798**
Gesamtergebnis der Periode			113.866	-1.951		33.490		145.405	1.860	147.265
Dividenden			-103.240					-103.240	-734	-103.974
Veränderung der eigenen Aktien			-1.042				3.064	2.022		2.022
Sonstige Veränderungen			1.636			-980		656	-467	189
STAND ZUM 30. JUNI 2015	**104.000**	**36.476**	**1.003.702**	**-5.635**	**-83.001**	**17.261**	**-29.883**	**1.042.920**	**17.380**	**1.060.300**

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das 1. Halbjahr 2015 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2015	H1 2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-7.821	49.025
Cashflow aus Investitionstätigkeit	6.616	46.557
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-278.735	-38.688
Veränderung der Zahlungsmittel	**-279.940**	**56.894**
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	14.052	8.403
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	**1.457.335**	**1.227.860**
Zahlungsmittel am Ende der Periode	**1.191.447**	**1.293.157**

CASHFLOWS AUS DEM ERWERB VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN*

Für das 1. Halbjahr 2015 (verkürzt, ungeprüft)

	Geschäftsbereich	Gesamt	Gesamt
(in TEUR)	PP[1)]	H1 2015	H1 2014
Immaterielle Vermögenswerte	2.820	2.820	527
Sachanlagen	2.899	2.899	1.783
Vorräte	1.531	1.531	1.106
Forderungen	9.989	9.989	36
Verbindlichkeiten	-7.511	-7.511	0
Nicht verzinsliches Nettovermögen	**9.728**	**9.728**	**3.452**
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
Zahlungsmittel	765	765	0
Finanzanlagevermögen	1.135	1.135	0
Finanzverbindlichkeiten	-2.155	-2.155	0
Firmenwerte	1.237	1.237	570
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Kaufpreis gesamt	**10.710**	**10.710**	**4.022**
In bar entrichteter Kaufpreis	-10.710	-10.710	-4.022
Erworbene Zahlungsmittel	765	765	0
NETTO-CASHFLOW	**-9.945**	**-9.945**	**-4.022**
Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis	0	0	0
Beizulegender Zeitwert zuvor gehaltener Anteile	0	0	0
NICHT IN BAR ENTRICHTETER KAUFPREIS	**0**	**0**	**0**

* Bewertet zu Transaktionskursen

1) PP = PULP & PAPER

Die erstmalige Einbeziehung der im Jahr 2015 erworbenen Unternehmen erfolgt auf Basis vorläufiger Werte. Die endgültige Feststellung der im Cashflow aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften angegebenen Bilanzpositionen erfolgt gemäß den Bestimmungen für die Erstkonsolidierung des IFRS 3 (überarbeitet) „Unternehmenszusammenschlüsse“.

ANHANG

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss per 30. Juni 2015

Allgemeines

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2014 wurden unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

Der Zwischenabschluss per 30. Juni 2015 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Anwendung von neuen Standards

Seit dem 1. Jänner 2015 wendet ANDRITZ die Verbesserungen an den IFRS (Zyklus 2011-2013) an. Die Anwendung dieser überarbeiteten Standards hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten konsolidierten Zwischenabschluss.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Bestand zum 1. Jänner 2015	**139**	**3**
Zugänge aus Unternehmenserwerben	2	0
Abgänge aus Unternehmensverkäufen	0	0
Änderung der Konsolidierungsmethode		
Zugänge	2	0
Abgänge	-1	0
Umgründungen	-2	0
Bestand zum 30. Juni 2015	**140**	**3**
Davon entfallen auf:		
Inländische Unternehmen	8	0
Ausländische Unternehmen	132	3

Akquisitionen

Die folgenden Unternehmen waren im Vergleichszeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2014 nicht oder nur teilweise im Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE enthalten:

2014 erworben:

- Herr-Voss Stamco Inc., USA: Anbieter von Bund- und Blechbearbeitungssytemen für Eisen- und Nichteisenmetallanwendungen sowie von Serviceleistungen
- Einzelne Vermögenswerte und Mitarbeiter des Hydrogeneratoren-Servicebusiness der ABB Schweiz AG, Schweiz
- ANDRITZ Hydro AFI Inc., Kanada: Entwicklung, Fertigung und Instandhaltung von Absperrorganen für Wasserkraftwerke

2015 erworben:

- Yangzhou Metal Forming Machine Tool Co., Ltd., China: Hersteller von mechanischen Pressen für die Automobilzuliefer-, Haushaltsgeräte- sowie die Metall verarbeitende Industrie; der Kauf erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Kartellbehörden. Das Closing der Transaktion wird für das 4. Quartal 2015 bzw. das 1. Quartal 2016 erwartet.
- Euroslot KDSS, Frankreich: Planung und Fertigung von Ausrüstungen für die Filtration und Fest-Flüssig-Trennung in der Zellstoff- und Papierindustrie, der Wasser- und Abwasseraufbereitung und in weiteren Industrieanwendungen

Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen

Im 1. Halbjahr 2015 haben sich bei den nicht beherrschenden Anteilen folgende Änderungen ergeben:

- ANDRITZ HYDRO S.A. (restliche 25,67%): Im Juni 2015 übernahm ANDRITZ die restlichen 25,67% der ANDRITZ HYDRO S.A. Araraquara, Brasilien.
- ANDRITZ-Wolfensberger Special Alloy Foundry Co. Ltd. (restliche 5%): Im Mai 2015 übernahm ANDRITZ die restlichen 5% der ANDRITZ-Wolfensberger Special Alloy Foundry Co. Ltd., Foshan, China.
- Shanghai Shende Machinery Co. Ltd. (restliche 20%): Im April 2015 übernahm ANDRITZ die restlichen 20% der Shanghai Shende Machinery Co. Ltd., Shanghai, China.
- Precision Machine and Supply, Inc. (restliche 49%): Im Jänner 2015 übernahm ANDRITZ die restlichen 49% der Precision Machine and Supply, Inc., Spokane/Washington, USA.

Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn und -Verlustrechnung

Im 1. Halbjahr 2015 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 3.005,6 MEUR und lag damit um 13,0% über dem Vergleichswert des Vorjahrs (H1 2014: 2.659,4 MEUR). Der Betriebserfolg (EBIT) erreichte 159,6 MEUR (H1 2014: 94,4 MEUR).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2015 betrug 5.741,3 MEUR und war damit um 226,3 MEUR niedriger als zum 31. Dezember 2014 (5.967,6 MEUR). Das Nettoumlaufvermögen per 30. Juni 2015 betrug -436,4 MEUR (31. Dezember 2014: -570,9 MEUR).

Im laufenden Geschäftsjahr wurden von der ANDRITZ AG für das Geschäftsjahr 2014 103,2 MEUR an Dividenden ausgeschüttet. Im 1. Halbjahr 2015 wurden keine Aktien zurückgekauft; 31.703 Aktien wurden an Mitarbeiter von ANDRITZ ausgegeben (im Wesentlichen im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen).

Erläuterungen zum Konzern-Cashflow-Statement

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2015 -7,8 MEUR (H1 2014: 49,0 MEUR). Der Rückgang ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Umlaufvermögens (working capital) zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2015 6,6 MEUR (H1 2014: 46,6 MEUR). Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus höheren Investitionen im Finanzanlagevermögen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im 1. Halbjahr 2015 -278,7 MEUR (H1 2014: -38,7). Die starke Veränderung resultiert hauptsächlich aus der Tilgung einer Unternehmensanleihe im Februar 2015 (Nominale: 150 MEUR) und aus höheren Dividendenzahlungen (-103,2 MEUR in H1 2015 vs. -51,9 MEUR in H1 2014).

Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen werden nach folgenden Kriterien dargestellt:

Geschäftsbereiche

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in folgenden Geschäftsbereichen:

- HYDRO (HY)
- PULP & PAPER (PP)
- METALS (ME)
- SEPARATION (SE)

Geschäftsbereichsinformationen per 30. Juni 2015:

(in TEUR)	HY	PP	ME	SE	Gesamt
Umsatz	866.262	1.043.937	796.078	299.302	3.005.579
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	73.906	81.655	60.399	14.983	230.943
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Amortisation (EBITA)	57.987	69.927	47.212	9.814	184.940
Investitionen	10.655	7.085	12.508	6.006	36.254
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	18.202	16.364	26.875	7.918	69.359
Anteile am Jahresüberschuss/ -fehlbetrag von assoziierten Unternehmen	0	-20	0	0	-20
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0

Geschäftsbereichsinformationen per 30. Juni 2014:

(in TEUR)	HY	PP	ME	SE	Gesamt
Umsatz	805.467	869.256	722.324	262.383	2.659.430
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	71.754	49.755	50.191	3.959	175.659
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Amortisation (EBITA)	56.831	37.823	38.701	55	133.410
Investitionen	15.278	8.326	8.277	2.596	34.477
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	17.153	16.906	39.127	8.058	81.244
Anteile am Jahresüberschuss/ -fehlbetrag von assoziierten Unternehmen	0	-34	0	0	-34
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0

Fair-Value-Hierarchie

Die Stufen der Fair-Value-Hierarchie und ihre Anwendung auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Folgenden beschrieben:

- Stufe 1: Notierte Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten an aktiven Märkten
- Stufe 2: Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt (z. B. Preise) oder indirekt (z. B. abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind
- Stufe 3: Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die untenstehende Tabelle zeigt eine Zuordnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie. Diese unterscheidet Fair Values nach Bedeutung der in die Bewertung einbezogenen Inputparameter und verdeutlicht, inwiefern beobachtbare Marktdaten bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts verfügbar sind.

(in TEUR)	**Gesamt zum 30. Juni 2015**	**davon Stufe 1**	**davon Stufe 2**	**davon Stufe 3**
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Handelsaktiva				
Derivate	29.759		29.759	
Eingebettete Derivate	47.115		47.115	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.206	7.206		
Wertpapiere des Umlaufvermögens	102.086	102.086		
Sonstige Forderungen				
Derivate (Hedge Accounting)	17.752		17.752	
	203.918	**109.292**	**94.626**	
FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert - Handelspassiva				
Derivate	73.764		73.764	
Eingebettete Derivate	17.647		17.647	
Sonstige Verbindlichkeiten				
Derivate (Hedge Accounting)	9.155		9.155	
	100.566		**100.566**	

Wichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2015

Ende Juli 2015 haben ANDRITZ und Fibria, der weltweit führende Hersteller von Eukalyptus-Zellstoff, eine Absichtserklärung betreffend die Lieferung von Produktionstechnologien und Ausrüstungen für das Fibria-Zellstoffwerk Horizonte 2 in Três Lagoas, Mato Grosso do Sul, unterzeichnet. Über den Auftragswert wurde Stillschweigen vereinbart; der übliche Auftragswert für vergleichbare Referenzprojekte beträgt rund 600 Millionen Euro. Der Vertrag wird voraussichtlich im 3. Quartal 2015 in Kraft treten.

ERKLÄRUNG GEMÄSS § 87 (1) BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

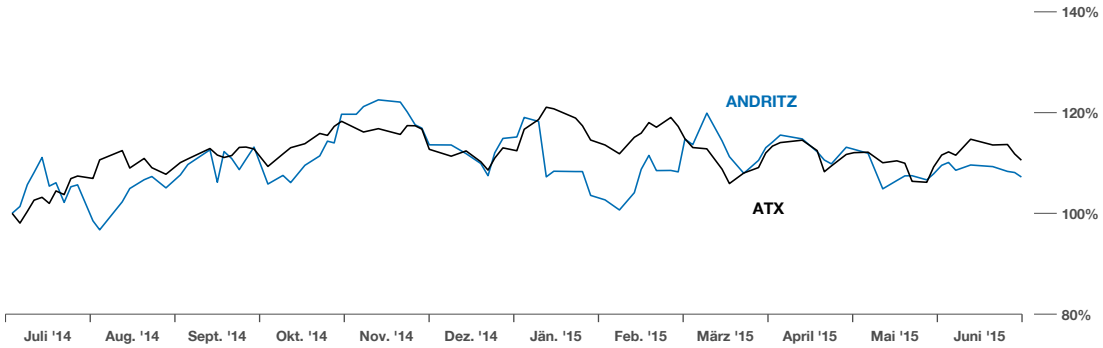
Graz, August 2015

Der Vorstand der ANDRITZ AG

Wolfgang Leitner	Humbert Köfler	Joachim Schönbeck	Wolfgang Semper
Vorstandsvorsitzender	PULP & PAPER (Service & Systemlösungen), SEPARATION	PULP & PAPER (Neuanlagen), METALS	HYDRO

AKTIE

Relative Kursentwicklung der ANDRITZ-Aktie im Vergleich zum ATX (1. Juli 2014-30. Juni 2015)



Quelle: Wiener Börse

Kursentwicklung

Die anhaltend unsicheren gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die daraus resultierende hohe Volatilität an den Börsen prägten die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte im 1. Halbjahr 2015. In diesem Umfeld stieg der Kurs der ANDRITZ-Aktie im Berichtszeitraum um 7,9% an. Der ATX, der führende Aktienindex der Wiener Börse, verzeichnete im selben Zeitraum ein Plus von 10,1%. Der höchste Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie betrug 57,49 EUR (13. April 2015), der niedrigste Schlusskurs 44,63 EUR (8. Jänner 2015).

Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ANDRITZ-Aktie (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) betrug im 1. Halbjahr 2015 346.907 Aktien (H1 2014: 304.174 Aktien). Der höchste Tagesumsatz wurde am 19. Juni 2015 mit 1.841.024 Aktien und der niedrigste Tagesumsatz am 21. Mai 2015 mit 143.662 Aktien verzeichnet.

Investor Relations

Im 2. Quartal 2015 wurden mit nationalen und internationalen institutionellen Anlegern und Finanzanalysten Gespräche in Amsterdam, Berlin, Chicago, Frankfurt, Innsbruck, London, New York, Tokio, Warschau, Zürich und Zürs geführt.

Kennzahlen der ANDRITZ-Aktie

	Einheit	H1 2015	H1 2014	Q2 2015	Q2 2014	2014
Höchster Schlusskurs	*EUR*	57,49	47,58	57,49	45,85	47,58
Niedrigster Schlusskurs	*EUR*	44,63	39,95	49,65	41,62	37,00
Schlusskurs (per ultimo)	*EUR*	49,65	42,21	49,65	42,21	45,69
Marktkapitalisierung (per ultimo)	*MEUR*	5.163,6	4.389,3	5.163,6	4.389,3	4.751,8
Performance	*%*	+7,9	-7,6	-11,3	-6,8	0,0
ATX-Gewichtung (per ultimo)	*%*	10,2528	8,1410	10,2528	8,1410	11,6479
Durchschnittliches Handelsvolumen	*Stück*	346.907	304.174	339.566	214.229	305.027

Quelle: Wiener Börse

Eckdaten zur ANDRITZ-Aktie

ISIN-Code	AT0000730007
Tag der Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Inhaberaktien
Aktienzahl	104 Millionen
Genehmigtes Kapital	keines
Streubesitz	< 70%
Börse	Wien (Prime Market)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI; Bloomberg: ANDR, AV
Börsenindizes	ATX, ATX five, ATX Global Players, ATX Prime, WBI

Finanzterminkalender 2015 und 2016 (vorläufig)

7. August 2015	Ergebnisse 1. Halbjahr 2015
6. November 2015	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2015
4. März 2016	Ergebnisse Geschäftsjahr 2015
30. März 2016	Ordentliche Hauptversammlung
1. April 2016	Ex-Dividende
4. April 2016	Record Date
5. April 2016	Dividendenzahltag
4. Mai 2016	Ergebnisse 1. Quartal 2016
5. August 2016	Ergebnisse 1. Halbjahr 2016
4. November 2016	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2016

Den laufend aktualisierten Finanzterminkalender sowie Informationen zur ANDRITZ-Aktie finden Sie auf der Investor-Relations-Seite der ANDRITZ-Homepage: www.andritz.com/aktie.

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG
Investor Relations
Stattegger Straße 18
8045 Graz, Österreich
investors@andritz.com
Inhouse produziert mit FIRE.sys

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

Disclaimer:
Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.